

Meine Region

BEZIRK HOLLABRUNN

Bronze für Bradac-Lehrling bei Floristik-Landesbewerb

In Guntersdorf wird Selina Hogl zur Floristin ausgebildet.

Seite 25

Foto: Schwarzenegger



EU-Ministerin auf Tour im Bezirk

Karoline Edtstadler begab sich auf die Spuren der Hadreser Leader-Projekte.

Seiten 58/59

Foto: Enzmann



MIT PROJEKT-BUDGET

Jugendliche als Gemeinderäte: Bewerbungsphase gestartet

Für die „Jugendplattform“ werden Jugendliche mit Wohnsitz in der Stadtgemeinde Hollabrunn gesucht, um sich in demokratische Prozesse einzubringen.

HOLLABRUNN Die Stadtgemeinde möchte – wie bereits berichtet – einen Jugendgemeinderat mit fünf bis zehn Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren bilden, um ihnen demokratische Entscheidungsfindungsprozesse näherzubringen und sie aktiv daran teilhaben zu lassen. Durch Treffen mit politischen Entscheidungsträgern und Verantwortlichen aus der Gemeindeverwaltung bekommen sie einen Einblick in die tägliche Arbeit. Bei der gemeinsamen Erarbeitung eines Projekts lernen sie, Kompromisse zu schließen und ein vorgegebenes Budget sinnvoll zu nutzen.

Zwei Treffen im Rathaus bilden den Rahmen der Jugendplattform. Bei der Auftaktveranstaltung lernen die Jugendlichen den Bürgermeister sowie Vertreter der politischen Parteien und der Verwaltung kennen. Erwartungen und Ziele werden definiert, Gruppen gebildet und ein Teamleiter ernannt.

Etwa ein halbes Jahr später soll unter Einbeziehung von politischen Vertretern aller Par-

teien ein Beschluss über ein Projekt des Jugendgemeinderats gefasst werden, das im Anschluss mit dem Arbeitskreis Jugend in den passenden Ausschuss eingebracht wird.

Zwischen diesen beiden Terminen können sich die Jugendlichen beliebig oft treffen und beraten. Der Jugendtreff unterstützt sie dabei und ist erste Ansprechstelle bei Fragen.

Anmeldung und Auswahl:

Genauso wie der „große“ Gemeinderat soll auch die Jugendplattform eine möglichst vielfältige Gruppe sein. Bei der Gruppenbildung wird deshalb auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung von Alter, Geschlecht, Katastralgemeinden, Hobbys, Vereinsmitgliedschaften sowie Schulen bzw. Ausbildung geachtet. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch den Arbeitskreis Jugend.

Ein Online-Formular zur Anmeldung ist auf der Website der Stadtgemeinde Hollabrunn zu finden.

GOLD FÜR PFAFFSTETTEN

Sieben auf einen Streich für die Landjugend

Landjugend-Gruppen wurden einmal mehr für ihre vorbildliche Arbeit beim Projektmarathon prämiert. Im Bezirk Hollabrunn gab's dreimal Bronze, dreimal Silber und einmal Gold.

BEZIRK HOLLABRUNN Unter dem Motto „Wir wachsen weiter“ ging im März der Tag der Landjugend Niederösterreich am Messegelände Wieselburg über die Bühne. Knapp 3.000 Mitglieder waren mit dabei. Sabine Pfeisinger (23) aus dem Landjugend-Bezirk Allentsteig und Markus Höhlmüller (23) aus dem Bezirk Scheibbs wurden als neue Landesleiter vorgestellt.

Neu im Landesvorstand ist Anna Nutz aus dem Sprengel Haugsdorf. Sie unterstützt das Viertelsteam im Weinviertel für das kommende Landjugendjahr gemeinsam mit Simon Arbes aus dem Sprengel Hollabrunn.

Höhepunkt der Veranstaltung war wie immer die Prämierung der Projektmarathon-

Gruppen aus dem vergangenen Jahr; 108 Landjugend-Teams nahmen daran teil. Die Landjugend Neustadt holte sich mit ihrem Projekt „Gemeinsam alles geben – den Neustadtler Jakobsweg neu beleben!“ den Landessieg. Insgesamt wurden 37 goldene, 43 silberne und 20 bronzene Auszeichnungen vergeben. Und dabei ging der Bezirk Hollabrunn ganz und gar nicht leer aus.

Von der Stimmung vor Ort und den Leistungen waren zahlreiche Ehrengäste begeistert, darunter Bundeskanzler Karl Nehammer, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ-Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Schmuckenschlager sowie EU-Parlamentarier Ale-



▲ Die Landjugend Pfaffstetten erhielt Gold für ihr Projekt (1. Reihe, v.l.): Markus Höhlmüller, Lara Engelmayer, Lisa Eichinger, Anja Bauer sowie (2. Reihe, v.l.) Severin Leopold, Alexander Bernhuber, Karl Nehammer, Stephan Pernkopf, Johannes Schmuckenschlager, Georg Strasser und Hannes Bühringer.

Foto: Landjugend NÖ/Sophie Balber

xander Bernhuber und Nationalratsabgeordneter Georg Strasser.

Die prämierten Projekte im Bezirk Hollabrunn

Bronze:

- Landjugend **Pleissing-Waschbach** – „Jugendheim goes barrierefrei“: Das Jugendheim wurde umgebaut. Dabei wurde der Eingang barrierefrei gemacht und kreativ gestaltet.
- Landjugend-Bezirk **Haugsdorf** – „Kaiser's Matschküche“: Die Sandgrube im Kaiserpark wurde erneuert. Zusätzlich wurde eine Matschküche errichtet.
- Landjugend **Großnondorf** – „Amoi ois bitte“: Die Keller-gasse wurde von toten Bäumen freigeschnitten, der Jugendraum neu gestaltet und im Außenbereich eine Lounge errichtet. Zudem wurde eine Willkommensmappe für neue Bewohner gestaltet.

Silber:

- Landjugend **Pulkau** – „Von Teufelswand bis Brückenrand – Pulkau sei gespannt!“: Die Brücke zur Ruine Neudegg wurde erneuert, neue Sitzgarnituren wurden gebaut, die Sage der Teufelswand aufgearbeitet und Infotafeln dazu gestaltet.
- Landjugend **Göllersdorf** – „Alle Wege führen nach Göllersdorf“: Es wurde ein Gesamtkonzept für die Göllersdorfer Wanderwege erstellt und



▲ „Nächster Halt: Frieden“. Für die Renovierung eines Buswartehäuschens in Grund wurde die Landjugend Hollabrunn geehrt: Markus Höhlmüller, David Niedermayer, Lisbeth Fischer, Anja Bauer (vorne, v.l.) sowie (hinten, v.l.) Andreas Stöckl, Alexander Bernhuber, Karl Nehammer, Stephan Pernkopf, Johannes Schmuckenschlager und Georg Strasser.

Foto: Landjugend NÖ/Sophie Balber

Rastplätze wurden auf Vordermann gebracht.

- Landjugend **Hollabrunn** – „Nächster Halt – next stop: Frieden“: Das Buswartehäuschen in der Ortsmitte in Grund wurde renoviert und der Platz rund um das Friedensdenkmal neu gestaltet.

Gold:

- Landjugend **Pfaffstetten** – „Wo die Gaudi nie aufheißt!“: Der Spielplatz in Pfaffstetten wurde erneuert und die Begrünung gepflegt. Zusätzlich wurden alte Spielgeräte entfernt, neue aufgebaut und ein Barfußweg gestaltet.

Hintergrund

Beim Projektmarathon der Landjugend erhält jede Gruppe eine Aufgabenstellung, die binnen 42,195 Stunden erledigt werden muss. Diese Aufgabe wird von einem Projektbetreuer der Landjugend und der zuständigen Gemeinde beschlossen und bis zum Tag der Ausführung geheim ge-

halten. Zusätzlich zur Ausführung muss die Gruppe eine Mappe gestalten und einen Weblog auf www.projektmarathon.at führen, auf dem sie ihre Arbeitsschritte und besondere Momente dokumentiert. Abschließend erfolgt die Präsentation des Projekts vor einer Jury.

Kommentar



CHRISTOPH REITERER

über ein Jugendprojekt, dem die Jugend fehlt.

Es wäre schad drum

Die Idee ist doch glänzend: Ein eigener kleiner Gemeinderat nur aus Teenagern, die ein Budget für ein cooles Projekt bekommen, sich jederzeit Rat bei den Alten holen können und ganz nebenbei lernen, wie ein demokratischer Prozess abläuft. Vor Weihnachten gab der „richtige“ Hollabrunner Gemeinderat grünes Licht für dieses Experiment. Jetzt ist Ostern vorbei und es mag noch nicht in die Gänge kommen.

Kriegen die Jungen ihre Gesäße nicht hoch, wenn's drum geht, etwas zu schaffen? Es den Alten zu zeigen, dass es auch ohne streiten geht? Das wollen wir – auch angesichts der jüngst ausgezeichneten Projektmarathon-Initiativen vieler Landjugend-Gruppen – mal nicht unterstellen. Wenngleich hier natürlich Jugendliche mit unterschiedlichem Background gesucht werden, die keiner politischen Bewegung angehören.

Schon fünf Köpfe würden genügen, um das Projekt zu starten und ein bisschen Esprit ins ohnehin arg angekratzte Polit-Image zu kriegen. Wäre schad drum.



c.reiterer@noen.at